



Frauenbildung in vernetzten Bezügen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und in Baden-Württemberg

In der keb-AG sind die Referentinnen der Frauenbildung mit dem Fachbereich Frauen vernetzt. Das Netzwerk dient dem kollegialen Austausch und setzt inhaltliche Schwerpunkte. Der Fachbereich Frauen kooperiert und unterstützt die Bildungsarbeit vor Ort. Thematisch brisante gesellschafts- und frauenpolitische Fragestellungen und Entwicklungen werden von ihm aufgegriffen. Er bietet Fortbildung für die Zielgruppe der haupt- und ehrenamtlich tätigen Referentinnen und Frauen aus den Gremien der keb an.

Auf Landesebene profitiert das FrauenBildungsNetzWerk von Tagungen, die der Fachbereich Frauen mit den Trägern der Weiterbildung in BaWü im Netzwerk der Fachkonferenz Frauenbildung (FKF) konzipiert und durchführt. Wie beispielsweise der eben durchgeführte Fachtag zum Thema „Gender Trouble und bedrohte Vielfalt - (R)echte Frauen- und Familienbilder im Visier“.

Über den inhaltlichen Schwerpunkt hinaus, ist die Vernetzung mit den Kolleginnen aller Weiterbildungsträger, die nach dem Weiterbildungsgesetz bezuschusst werden, wertvoll für eigene Vernetzungen und Kooperationen in den Regionen. (BSST)

Fachkonferenz Frauenbildung Baden Württemberg, FKF 2017,
FrauenLeben - ein Fachtag zur Biografiearbeit mit Frauen (Arbeitstitel)
Referentin: Sabine Sautter, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Erwachsenenbildnerin,
Lehrtrainerin Biografiearbeit
Termin: Mittwoch, 22.11.17, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Hospitalhof

Fachkonferenz Frauenbildung Baden Württemberg, FKF 2018
Termin 2018: Mi. 13.06. - Do. 14.06.2018, Haus auf der Alb, Bad Urach

Der Fachbereich Frauen DRS unterstützt die Forderung der Frauenverbände zur Integration durch Bildung und Begegnung

IN VIA Positionspapier „An(ge)kommen in Deutschland. Geflüchtete Frauen begleiten und integrieren“. Neben Hintergrundinformationen enthält das Positionspapier Handlungsbedarfe und Forderungen.

Sie finden die Positionierung auch unter

<http://www.invia.caritas.de/fachliches/publikationen/veroeffentlichungen/migration/>.

Zum Internationalen Frauentag haben wir gemeinsam mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) eine Pressemeldung „Frauenverbände fordern Integration durch Bildung und Begegnung“ herausgegeben. In dieser Meldung wird auch auf die Positionierung verwiesen. Wenn Sie die Meldung nachlesen wollen, finden Sie diese unter <http://www.invia.caritas.de/presse/presse/>. (BSST)



Fachbereich Frauen
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-228
frauen@bo.drs.de
<http://frauen.drs.de>

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) veröffentlicht eine der größten Studien zu Flüchtlingen in Deutschland.

Auf den Seiten des BAMF kann die komplette Studie aber auch eine Kurzfassung zum Forschungsbericht heruntergeladen werden (JRM):

www.bamf.de/fluechtlingsstudie

Landesfrauenrat Baden-Württemberg: Warum der Weltfrauentag noch nie so wichtig war wie heute

Pressemitteilung des Landesfrauenrates zum 8. März - dem Internationalen Weltfrauentag Überall auf der Welt bekommen antidemokratische Haltungen Zuspruch und Frauenrechte werden infrage gestellt. Ob in den USA, in Polen, der Türkei oder hierzulande werden Menschenrechte und damit die Rechte der Frauen attackiert. Deshalb müssen die Frauen im Land mobil machen und auf ihre Rechte, wie eigene Existenzsicherung, reproduktive Selbstbestimmung und politische Partizipation pochen. (JRM)

http://www.landesfamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2019:landesfrauenrat-bw-warum-der-weltfrauentag-noch-nie-so-wichtig-war-wie-heute&catid=363:2017-02-02&Itemid=181

Gleichstellung regional - 3. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern

In der vom Bundesfrauenministerium veröffentlichten Publikation wurden 38 Gleichstellungsindikatoren zu Schwerpunkten wie "Partizipation", "Bildung, Ausbildung, Berufswahl" und "Arbeit und Einkommen" untersucht und mit der Entwicklung seit Jahr 2008, dem ersten Jahr einer entsprechenden Veröffentlichung verglichen. Hinzugekommen sind Indikatoren wie "Frauen in Führungspositionen in der Justiz" und "eigenes Alterssicherungseinkommen" (Gender Pension Gap).

Frauenanteil beim Minijob um etwa 12 Prozent höher als bei Männern So werden regionale Unterschiede in der Entwicklung der Gleichstellung deutlich. Konkret heißt dies etwa in Bezug auf einen Minijob: 2014 hatten 16,5 Prozent der 30- bis 54jährigen Frauen und nur 4,2 Prozent der Männer der gleichen Altersklasse einen Minijob. Mit 22 Prozent liegt der Anteil der Frauen mit Minijob in Nordrhein-Westfalen am höchsten, mit jeweils rund 7 Prozent in Thüringen, Sachsen und Brandenburg am niedrigsten.

Ausgehend vom ebenfalls untersuchten Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen (Gender Pay Gap) sieht das Ministerium einen engen Bezug zum aktuell verhandelten Lohngerechtigkeitsgesetz. Der Atlas wurde von der Länderfachgruppe Gleichstellungsatlas unter Vorsitz des Landes Baden-Württemberg erarbeitet. Zum 3. Gleichstellungsatlas: <https://www.bmfsfj.de/blob/114006/738fd7b84c664e8747c8719a163aa7d9/3--atlas-zur-gleichstellung-von-frauen-und-maennern-in-deutschland-deutsch-data.pdf>

Anmerkung: Baden-Württemberg trägt in einigen der untersuchten Schwerpunkte die "Rote Laterne", so z.B. bei den Mandaten im Landtag oder in den Kommunalparlamenten (Kreistag, Gemeinderat). (JRM)

Bundeskonzferenz der Frauenseelsorge der DBK

Studententag der Bundeskonzferenz Frauenseelsorge zum Thema Flucht, Exil, Heimat - Frauen im christlich-muslimischen Diskurs 2017

Der Studientag der Frauenseelsorge auf Bundesebene befasst sich mit dem Thema „Frauen, Exil, Heimat - Frauen im christliche-muslimischen Diskurs“. Prof. Dr. Muna Tatari und Gülbahar Erdem haben das Thema als muslimische Theologin und muslimische Seelsorgerin beleuchtet. Die christliche Perspektive zum Thema hat Dr. Christine Schubert aus dem Bistum Holdesheim dargestellt. Die Werkstattgespräche haben den Blick auf die Frauenpastoral ergänzt.

Nachlese zum Thema Frauen der Reformation - Reformation der Frauen, des Studientages 2016 (BSST)

Studientag der diözesanen Frauenseelsorge 2016 Frauen der Reformation - Reformation der Frauen

Anlässlich des 500-jährigen Gedenkens an die Reformation beschäftigte sich der Studientag mit dem Wirken von Frauen und Veränderungen für Frauen während der Zeit der Reformation. Hauptreferentinnen waren Prof. Dr. Anne Conrad, Universität des Saarlandes, und Pfarrerin Carola Ritter, Evangelische Frauen Mitteldeutschlands, Halle. Dokumentation finden Sie unter: <http://frauen.drs.de/index.php?id=1057>

Ein Angebot für Veranstaltungen vor Ort der Frauenseelsorge auf Bundesebene:
Spielfilmliste zu „Starken Frauen“ auf der Seite der Frauenseelsorge.de

Link: http://www.frauenseelsorge.de/download/starke_frauen_spielfilmliste.pdf

Frauen-Exerzitien Helfta

„Wer wird uns den Stein wegrollen?“ 21. - 24. September 2017 im Kloster Helfta

Link [http://www.frauenseelsorge.de/htdocs/index.php?detail=1&newsnr=1051&sID=02\(BSST\)](http://www.frauenseelsorge.de/htdocs/index.php?detail=1&newsnr=1051&sID=02(BSST))

Gender Mainstreaming versus Diakonat der Frau?

...„Der Diakonat ist nahezu das einzige, bei dem ich müde geworden bin,“ so Annette Schavan in Engagierte, die Christliche Frauen 4/2017

Der stellv. Vorsitzende der DBK-Glaubenskommission, Bischof Voderholzer, positioniert sich zu Gender-Mainstreaming und ebenso zu dem Diakonat der Frau: <http://www.die-tagespost.de/politik/Debatte-ueber-Frauediakonat;art315,177400>

Ebenso äußert sich Bischof Fürst anlässlich des 100 jährigen Jubiläums zum Diakonat der Frau. (BSST)

Zum Thema Rechtspopulismus, Nicht-Populismus und einer Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung

„Studie“ der Konrad-Adenauer-Stiftung erschienen, die sich mit dem rechten Rand der Kirche beschäftigt und u. a. die Verbindung von Kuby nach Russland darstellt? Ein Artikel in der Herder Korrespondenz fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen:

KAS-Studie in der Herder Korrespondenz: <https://www.herder-korrespondenz.de/heftarchiv/69-jahrgang-2015/heft-1-2015/wo-es-um-familie-geht-scheuen-manche-christen-nicht-die-naehe-zu-autoritaeren-maechten-die-antiliberal-versuchung>

INFORMATIONEN "Nicht-Populismus":

http://raete.drs.de/fileadmin/Baukasten/Dioezesanrat/3_Dioezesanrat/Versteckte_Seiten/Texte/2017/433-PC_INFO_Populismus_2017-1_online.pdf

Neuer Flyer vom Evangelischen Zentrum zu „Gender.-ismus?“

Was sich hinter den Angriffen gegen Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt verbirgt und wie Sie damit umgehen können.

http://www.gender-ismus.evangelisches-zentrum.de/#xl_xr_page_index

(BSST)

Farbe bekennen! Für Demokratie und eine offene Gesellschaft.

Öffentliche Mittagspause am Tag des Grundgesetzes, 23.05.2017, 11:55 Uhr

für die öffentliche Kommunikation:

www.Farbe-bekennen-fuer-Demokratie.de

für die Information möglicher Multiplikatoren und Interessierter Einrichtungen

www.Farbe-bekennen-fuer-Demokratie.info

(mit Checkliste für wichtige Planungspunkte)

Soziales, Integration und Vielfalt

LSBTTIQ (Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg ist ein überparteilicher Zusammenschluss von über 80 Gruppen, Vereinen und Initiativen aus dem Bereich der Bürgerrechts- und Selbsthilfeorganisationen für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen in Baden-Württemberg.)

Aktionsplan für Akzeptanz und gleiche Rechte

Auch im Haushaltsjahr 2017 wird der Aktionsplan mit 250.000 € auskömmlich finanziert.

§175 StGB

In dieser Woche will das Bundeskabinett ein Gesetz ins Parlament einbringen, das alle Männer rehabilitieren und entschädigen soll, die von einem deutschen Gericht verurteilt wurden, weil sie homosexuell waren. 122 Jahre lang war der Paragraf 175 Teil des deutschen Strafrechts.

Internetprojekt „Der Liebe wegen - ausgegrenzt und verfolgt im deutschen Südwesten“

Die Rosa Hilfe Freiburg e. V. und Weissenburg e. V. Stuttgart präsentieren ihr erstelltes Internetprojekt

Umfrageportal zur Hasskriminalität

VelsPol, das Mitarbeiternetzwerk für LSBT-Beschäftigte in Polizei und Justiz, hat Anfang Februar ein Umfrageportal zur Hasskriminalität eröffnet.

Lesbisch-Schwule Filmszene

Ein weiterer Erfolg verzeichnete im November 2016 die Lesbisch Schwule Filmszene in Deutschland - „QueerScope“ bekommt zur Unterstützung ihrer Arbeit 230.000 Euro für das Jahr 2017.

Krebsberatungsstellen

Die Arbeit der Krebsberatungsstellen, die wertvolle psychosoziale Betreuung leisten, sind sehr wichtig für Krebspatienten und -patientinnen sowie deren Angehörige. Deshalb forderte Baden-Württemberg den Bund auf, die Finanzierung der psychosozialen Krebsberatungsstellen dauerhaft sicherzustellen.

Frauenpolitik

Zum Internationalen Frauentag am 8. März diskutierte das Plenum über die Frauenpolitik in Baden-Württemberg.

Geburtshilfe

Beim Runden Tisch „Geburtshilfe“ sind erstmals die baden-württembergischen Akteure der Geburtshilfe zusammengekommen. Sie haben beraten, wie das Land auf regionale Versorgungsengpässe reagieren kann.

Genitalverstümmelung

Zur Bekämpfung von weiblicher Genitalverstümmelung gibt es eine neue Infobroschüre. Alle Infos unter Link: <http://www.brigitte-loesch.de/brigitte-loesch/politische-arbeit/lsbtqi/>

beziehungsweise - weiterdenken wurde ein lesenswerter Artikel zum Feministischen Netzwerk: Aktionen bündeln und international Solidarität zeigen, veröffentlicht.

Die Internetseite eines neu gegründeten „Feministischen Netzwerks“ ist online gegangen, das in Solidarität mit internationalen Frauenprotesten Aktivitäten und Initiativen in Deutschland bündelt. (BSST)

Der lesenswerte Artikel ist hier abrufbar:

<http://www.bzw-weiterdenken.de/2017/02/feministisches-netzwerk-aktionen-buendeln-und-international-solidaritaet-zeigen/>

Widerstehen als Strategie von Al Di Meola aus der Zeitschrift Emma

Al Di Meola sagt Konzert ab. „Ich spiele nicht im Pascha!“

Er gilt als der beste Jazz-Gitarrist der Welt. Und er sollte im Großbordell Pascha ein Konzert geben. Aber daraus wird nichts. Denn Al Di Meola weigert sich, in dem Bordell aufzutreten. Wo er da genau in Köln spielen sollte, hat er übrigens erst von EMMA erfahren. (BSST)

<http://www.emma.de/artikel/al-di-meola-ich-spiele-nicht-im-pascha-334271>

Löschpapier der Grünen im Landtag

„Pflege und Unterstützung im Alter“ - Ideenwettbewerb

Neuer landesweiter Ideenwettbewerb für die Quartiersentwicklung in Kommunen. Schwerpunkt "Pflege und Unterstützung im Alter" - Attraktive Preisgelder zu erwarten. (JRM)

www.familienfreundliche-kommune.de/FFKom/Aktuelles/detail.asp?20170321.1.xml

Neuer Report "Relative Einkommensarmut von jungen Erwachsenen"

Deutliche Zunahme des Armutsrisikos 18- bis unter 25-Jähriger seit 2005 in Baden-Württemberg (JRM)

www.familienfreundliche-kommune.de/FFKom/Aktuelles/detail.asp?20161024.1.xml

HWWI-Studie: Dauerhaft ungleich - berufsspezifische Lebenserwerbseinkommen von Frauen und Männern in Deutschland

In der Studie wird die Einkommensungleichheit der Geschlechter nicht nur wie üblicherweise anhand der Durchschnittslöhne gemessen. Dieser sogenannte Gender Pay Gap liegt derzeit für Deutschland bei 21 %. Die Studie belegt zudem, dass die Geschlechterlücke mit 49,8 % mehr als doppelt so hoch ist, wenn eine Fokussierung auf das Lebenserwerbseinkommen vorgenommen wird.

In der Studie werden Berufs-, Geschlechter- und Unterbrechungseffekte für 21 Berufssegmente simuliert. Die Ergebnisse verdeutlichen u.a., dass die Lebenseinkommenslücke auch dann besteht, wenn Personen mit gleichen beobachtbaren Merkmalen verglichen werden. (JRM)

Weitere Details finden Sie unter:

<https://www.bmfsfj.de/blob/113474/8ec6535a22f821b63271cd037292ce26/dauerhaftungleich-berufsspezifische-lebenserwerbseinkommen-von-frauen-und-maennern-in-deutschland-data.pdf>

Arbeitsteilung Partnerschaftliche Vereinbarkeit - Die Rolle der Betriebe

Wie gut die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mütter und Väter mit kleinen Kindern gelingt, darauf haben Unternehmen viel Einfluss. Das zeigt eine Studie des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB), die die Rolle von Betrieben bei der partnerschaftlichen Vereinbarkeit von Familie- und Erwerbsarbeit untersuchte.

"Viele Eltern haben sich vom überholten Konzept einer klaren Arbeitsteilung zwischen Müttern und Vätern verabschiedet. Beide Elternteile wollen im Beruf bleiben, sich weiterentwickeln und für ihre finanzielle Unabhängigkeit sorgen. Beide wollen aber auch Verantwortung für die Kinder übernehmen, Zeit mit ihnen verbringen, Nähe spüren", so WZB-Präsidentin Professorin Jutta Allmendinger bei der Vorstellung der Studie. Neben der Politik könnten die Betriebe dabei helfen, diese Ziele umzusetzen.

(JRM)

https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/studie-partnerschaftliche-vereinbarkeit-die-rolle-der-betriebe.html

Gemeinsamer Aufruf von Verbänden und Gewerkschaften zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts

Die in der AGF zusammengeschlossenen Familienorganisationen unterstützen den aktuellen Gesetzentwurf des Bundesarbeitsministeriums, mit dem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen Anspruch auf eine Befristung der Teilzeit erhalten sollen. Gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, dem Deutschen Frauenrat, dem Sozialverband Deutschlands, der Arbeiterwohlfahrt, der Diakonie Deutschland, dem Bundesforum Männer, dem Verband berufstätiger Mütter, dem Zukunftsforum Familie und der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik begrüßen sie die damit eingeleiteten Schritte hin zu mehr Arbeitszeitbestimmung für Beschäftigte und den leichteren Wechsel zwischen Voll- und Teilzeittätigkeiten für Frauen und Männer.

(JRM)

http://www.landesfamilienrat.de/images/Ver%C3%B6ffentlichungen/Infodienst/2017-02-10_Aufruf_Reform_Teilzeitrecht.pdf

http://www.landesfamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1999:gemeinsamer-aufruf-von-verbaenden-und-gewerkschaften-zur-weiterentwicklung-des-teilzeitrechts&catid=362:2017-02-01&Itemid=181

Studie des DIW: Elterngeld hat in den ersten zehn Jahren seines Bestehens viel bewegt

Zehn Jahre nach der Einführung des Elterngeldes zum 1. Januar 2007 ist dieses familienpolitische Instrument weitestgehend akzeptiert und hat viele nachweisbare Effekte, zum Beispiel auf die Erwerbstätigkeit von Müttern und auf die Rolle von Vätern. In einer neuen Studie gibt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) einen Überblick der ver-

schiedenen primär ökonomischen Forschungsergebnisse zum Thema. (JRM)

http://www.landefamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1966:studie-des-diw-elterngeld-hat-in-den-ersten-zehn-jahren-seines-bestehens-viel-bewegt&catid=356:2016-12-02&Itemid=181

Handlungsfeld Elternbegleitung

Zwei neue Programme des BMFSFJ im Bereich Elternbegleitung (JRM)

>> zur PDF: http://alt.drs.de/fileadmin/HAXI/FB_Frauen/Infodienst/HandlFeld_Elternbegl_BMFSFJ_Vorabinfos_ab2017.pdf

Wie arm ist Deutschland? 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

Im Frühjahr 2017 wird die Bundesregierung den 5. Armuts- und Reichtumsbericht vorlegen.

>> zum Entwurf: http://www.portal-sozialpolitik.de/uploads/sopo/pdf/2016/2016-12-13_5_ARB_Entwurf.pdf

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge weist in diesem Zusammenhang auf das Thema "Ver- und Überschuldung" hin. Schon jetzt ist bekannt, dass die Schuldenlast privater Haushalte in Deutschland seit zehn Jahren zunimmt.

Aktuell sind geschätzt vier Millionen Erwachsene in zwei Millionen Haushalten - das sind rund 6 % der Bevölkerung in Deutschland - soweit mit Schulden belastet, dass ihre Existenzgrundlagen akut bedroht sind. Vor dem Hintergrund dieser Fakten ist eine frühzeitige Schuldnerberatung für die Betroffenen und ihre Familien dringend notwendig.

In Deutschland existieren rund 1.100 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen. Angesichts der geschätzt vier Millionen Menschen in schwerwiegenden finanziellen Notlagen reicht dieses Angebot nicht aus, um allen Ratsuchenden ohne längere Wartezeiten Unterstützung geben zu können. (JRM)

http://www.landefamilienrat.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2003:wie-arm-ist-deutschland-5-armuts-und-reichtumsbericht-der-bundesregierung&catid=362:2017-02-01&Itemid=181

„Jedes Kind ist gleich viel wert“ - Verbände starten Online-Petition gegen Kinderarmut

„Keine Ausreden mehr! Armut von Kindern und Jugendlichen endlich bekämpfen!

#stopkinderarmut“ - Mit dieser gemeinsamen Online-Kampagne machen Wohlfahrts- und Sozialverbände gemeinsam mit Familien- und Kinderrechtsorganisationen auf das drängende Problem der Kinderarmut in Deutschland aufmerksam. Die Petition kann auf dem Portal von Campact unterzeichnet werden. Mit ihrer Initiative wollen die Verbände einen breiten Unterstützerkreis gewinnen, der im Wahljahr Druck auf die Parteien macht.

Nach Angaben der Initiatoren leben rund drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland in Armut. Es gehe darum, diesen Kindern jetzt ein Leben mit Perspektiven und ohne Ausgrenzung zu ermöglichen. (JRM)

Die Petition kann unter dem folgenden Link von Einzelpersonen unterzeichnet werden:

<https://weact.campact.de/p/kinderarmutbekampfen>

Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende

Der Bundestag hat in erster Lesung den Entwurf zum Ausbau des Unterhaltsvorschlusses beraten. Ab 1. Juli 2017 wird der Unterhaltsvorschuss bis zur Volljährigkeit des Kindes gezahlt. Die bisherige Höchstbezugsdauer von 72 Monaten wird für alle Kinder aufgehoben. Für Kinder nach Vollendung des 12. Lebensjahres ist zusätzlich Voraussetzung, dass sie selbst nicht auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) angewiesen sind oder dass der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug mindestens 600 Euro brutto monatlich verdient.

Es wird gewährleistet, dass der Staat mit Unterhaltsvorschuss oder SGB II im Bedarfsfall lückenlos für alle Kinder einspringt, wenn sie ihnen zustehende Unterhaltszahlungen nicht erhalten. (JRM)

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

<http://www.familien-wegweiser.de/wegweiser/stichwortverzeichnis.did=228318.Html>

Die Europäische Frauenlobby. Kriminalstatistische Auswertung zu Gewalt in Partnerschaften

Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig und der Präsident des Bundeskriminalamtes Holger Münch haben zum ersten Mal Zahlen vorgestellt, die einen Einblick darüber bieten, in welchem Umfang und mit welchen Ausprägungen Gewalt in Partnerschaften bei der Polizei bekannt wird. (JRM)

Detailliertere Informationen finden Sie unter

https://www.bka.de/DE/Presse/Listenseite_Pressemitteilungen/2016/Presse2016/161122_Partnerschaftsgewalt.html

Neue Publikationen aus dem Landjugendshop

Folgende Werkmaterialien für die Bildungsarbeit sind neu erschienen:

- Laudato Si - Schöpfungsspiritualität in der Praxis
- Laudato Si für Kinder - Unsere Erde in Gefahr
- Integration auf dem Land - Erfahrungen, Infos, Methoden
- Brenne in mir, Heiliger Geist. Infos und Methoden zur Firmvorbereitung
- FREI UND MUTIG - BEGRENZT UND STUR. Martin Luther

(JRM)

Informationen unter www.landjugendshop.de

Veranstaltungshinweise

Fortbildungsreihe Führungs- und Kommunikationstraining für Frauen in Verantwortung 10.-11.10.2017 - „Gesunde Führung“

Das persönliche Konzept „Gesunder Führung“ entwickeln, Stärkungsmethode gegenüber Stress-Faktoren mittels „Energie-Fass“ gewinnen und Möglichkeiten der Prävention im Span-

nungsfeld vielfältiger Anforderungen erarbeiten und Führungsachtsamkeit vertiefen.

08.11.2017 - „Führungswerkstatt“

Aktueller Theorieimpuls für den Umgang mit Emotionalität bei Wertekonflikten, Praxis-Coaching für Themen aus dem Führungsalltag und weitere Vertiefung von Führungsachtsamkeit, (BSST)

Nähere Infos auf unserer Homepage: <http://frauen.drs.de/index.php?id=1034>

Kursreihe „Von Frauen für Frauen - Kompetent und erfolgreich Gruppen, Teams und Kurse leiten“

Termine 2. HJ 2017

Baustein beWEGt - Pilgerwege begleiten

07. - 09.07.2017, Kloster Heiligkreuztal

Auf Pilgerwegen kommt nicht nur der Körper in Bewegung. Gehend zur eigenen Mitte und so auch zur Mitte unseres Seins zu finden, ist das Ziel, das durch eine gute Begleitung entstehen kann.

Basiskurs Leitungskompetenz

20. - 22.10. und 24. - 26.11.2017, Rot an der Rot

Leitung in Gruppen verstehen und Leitungsverhalten im Gruppenprozess steuern lernen

Ausführliche Infos für alle Veranstaltungen auf unserer Homepage <http://frauen.drs.de/index.php?id=1000>

Angebote für Alleinerziehende 2. HJ 2017

Wochenende für Alleinerziehende mit Kinderbetreuung in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung

„Trennung - und jetzt? Das Alte loslassen und Neues beginnen“, 10. - 12.11.2017, Wernau

Sich Zeit nehmen und einen Blick auf die Phase der Trennung oder Scheidung werfen, um aus der Sicht von heute bewusst wahrzunehmen, was damals passiert ist. Es wird Raum geben, den eigenen Fragen nachzuspüren, aber auch Gelegenheit, Impulse für sich zu erhalten.

Ökumenischer Gottesdienst für Geschiedene und Getrenntlebende

22.10.2017, 17:00 Uhr Rosenbergkirche, Stuttgart

Ausführliche Flyer beim Fachbereich Ehe und Familie , 0711 9791-232,

Jrosnermezler@bo.drs.de oder unter <http://alt.drs.de/index.php?id=1790>

Fachtag „Partnerschaft und Familie können gelingen“

25.04.2017, Christkönigshaus Stuttgart

Mit Inputs und in Workshops werden die Möglichkeiten einer beziehungsfördernden Pastoral konkretisiert und die eigene Rolle im pastoralen Handeln reflektiert.

Veranstaltet vom Institut für Fort- und Weiterbildung und dem Fachbereich Ehe und Familie der Diözese.

Anmeldung: ehe-familie@bo.drs.de , Tel: 0711 9791-228

Termine zum Weltgebetstag 2018 in Surinam

Regionale Vorbereitungsstage 2017 für den Weltgebetstag 2018

Samstag 11.11. Stuttgart I Paul-Gerhardt-Gemeindehaus

Donnerstag 16.11. Herrenberg Gemeindezentrum Methodisten

Samstag 18.11. Ulm Martin-Luther-Kirche

Dienstag 21.11. Schwäbisch Hall Lukas Gemeindezentrum

Samstag 25.11. Stuttgart II Paul-Gerhardt-Gemeindehaus (JRM)

Ökumenische Weltgebetstags-Werkstatt

13. - 15.10. 2017, Stuttgart Giebel, Bildungs- und Begegnungszentrum der Evang. Kirche (JRM)

Musikwerkstatt

12. und 19.01.2018

Weitere Informationen zum Fokus und weiterführende Literatur sowie Internetlinks finden Sie auf unserer Homepage und der vom Deutschen Weltgebetstagskomitee unter:

<https://weltgebetstag.de/>

Fachkonferenz Frauenbildung Baden Württemberg, FKF 2017

FrauenLeben - ein Fachtag zur Biografiearbeit mit Frauen (Arbeitstitel)

Referentin: Sabine Sautter, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Erwachsenenbildnerin, Lehrtrainerin Biografiearbeit

Termin: Mittwoch, 22.11.17, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Hospitalhof

Fachkonferenz Frauenbildung Ba-Wü, FKF 2018

Termin 2018: Mi. 13.06.- Do. 14.06.2018 , Haus auf der Alb, Bad Urach

FrauenBildungsNetzwerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kath. Erwachsenenbildung Hohenlohekreis e.V.

E-Mail: keb-hohenlohe@kloster-schoental.de (Anmeldungen)

<http://www.keb-hohenlohe.de/alle-kursangebote->

[tx_snetseminars_seminarfe%5Bseminar%5D=796&tx_snetseminars_seminarfe%5Baction%5D=show&tx_snetseminars%5Bcontroller%5D=Seminar&cHash=de7b1db101ece66223411dc0002b5c23](http://www.keb-hohenlohe.de/alle-kursangebote-tx_snetseminars_seminarfe%5Bseminar%5D=796&tx_snetseminars_seminarfe%5Baction%5D=show&tx_snetseminars%5Bcontroller%5D=Seminar&cHash=de7b1db101ece66223411dc0002b5c23)

Autobiografisches Schreiben für Frauen mit Veränderungswünschen

Es ist keinerlei Schreiberfahrung erforderlich - mitzubringen sind Schreibfreude und das eigene Leben!

Fr. 21.04.2017, 18:00 Uhr - So. 23.04.2017, 13:00 Uhr

Meine Intuition - meine innere Stimme Ein Wochenende für Frauen

Es gibt eine Kraft in uns, die weiß. Sie gleicht einer unaufdringlichen inneren Stimme.

Fr. 05.05.2017, 18:00 - So. 07.05.2017, 13:00 Uhr

Was ist wirklich gut für mich?

Mittels Achtsamkeit und einfachen Übungen aus der Gestaltpädagogik und dem Psychodrama gelangen wir zu Erkenntnissen und entwickeln individuelle Umsetzungsmöglichkeiten.

Fr. 19.05.2017 - So. 21.05.2017

Begeisterung und Stille, Leere und Fülle Schweigetage über Pfingsten

Eine Visionssuche im Freien bietet auf Wunsch die Gelegenheit, für den nächsten Schritt im Leben Klarheit zu erbitten.

Fr. 02.06.2017, 18:00 Uhr - Mo. 05.06.2017, 13:00 Uhr

Trommel-Meditation und Klang der Stille

Bitte bei der Anmeldung angeben, wer Trommeln mitbringt oder gegen eine Gebühr ausleihen möchte.

Mo. 05.06.2017, 18:00 Uhr - Fr. 09.06.2017, 13:00 Uhr

Frei sein für mein Leben

ein Wochenende für inneres Wachstum und Weiterentwicklung

Wir lernen Vertrauen ins Leben, Wertschätzung für uns selbst und JA zu sagen, zu dem, was ist.

Fr. 16.06.2017, 18:00 Uhr - So 18.06.2017, 13:00 Uhr

Weiber, Wald & Wellness

„Ein Seelenbaumeltag in freier Natur“

Lauschen...riechen...schmecken...hören...fühlen...geschehen lassen...atmen...
loslassen...und Neues entdecken.

Sa. 17.06.2017, 10:00 - 17:00 Uhr

Literatur-Frühstück

mit Buchvorstellung

Bücher von Frauen für Frauen, Romane, Reiseliteratur, Krimis, Sachbücher...
werden vorgestellt.

Sa. 24.06.2017, 9:00 Uhr-11.45 Uhr

Langsamer Walzer, Europäischer Tango, Foxtrott

Für Frauen mit und ohne Tanzkenntnisse

Fr. 30.06.2017, 18:00 Uhr - So. 02.07.2017, 13:00 Uhr

Aus der Tiefe des Steins geschöpft

Bildhauerei in Speckstein und Alabaster

Fr. 30.06.2017, 18:00 Uhr - So. 02.07.2017, 13:00 Uhr

Aus dem Geist der Fülle leben

10. Frauenurlaubswoche

So. 30.07.2017, 17:00 Uhr - Fr. 04.08.2017, 13:00 Uhr

Angebot der Katholischen Erwachsenenbildung Biberach

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei:

Edeltraud Wiedmann, Riedlingen

Tel.: 07371 9359-0, info@keb-bc-slg.de, www.keb-bc-slg.de

Veranstaltungshinweise im Frauenprogramm bis Juni 2017 mit dem entsprechenden Link:

http://www.keb-bc-slg.de/index.php?Page_ID=8&ICWO_course_theme_id=13&ICWO_course_id=1889&ICWO_Course_Map=true%20-%20course_id1889

Kooperation mit der Agenda GeschlechterGerecht der Stadt Biberach eine **Frauentanznacht**
- Sonntag, 30. April 2017, 20:00 Uhr

Link: http://www.keb-bc-slg.de/ic_web_af/ic_cf1920_170131_091036.pdf

Frauenfilmreihe mit Filmgespräch vom 25.04.2017 bis 23.05.2017

Mit einer kleinen Filmauswahl zeigen wir an jeweils drei Dienstagabenden einen Film von und mit Frauen für Frauen mit Einführung in den jeweiligen Film und anschließendem Filmgespräch.

An den Anfang der Frauenfilmreihe haben wir den Film „Chocolat“ gestellt, da wir mit einer Schokoladenliebhaberin am 17. Feb. 2017 einen Workshop „Das Leben versüßen“, anbieten und mit dem Film die sinnlichen und kulinarischen Genüsse abrunden möchten.

Weitere Filme im Angebot:

„Chocolat“

Eine sympathische Fabel über die magische, moralisch-religiöse Fesseln lösende Kraft von Schokolade.

Termin: Dienstag, 25.04.2017, 20:00 Uhr

„Die Friseurin“ von Dorris Dörrie

Gegen alle Widerstände und so manche Erniedrigung kämpft die Friseurin für ihren Traum, einen eigenen Friseursalon. Doris Dörrie inszenierte diese Tragikomödie.

Termin: Dienstag, 09.05.2017, 20:00 Uhr

„Die Fremde“ von Feo Aladag

Realistisches Drama über eine junge Türkin, die aus ihrer Wahnsinnsehe in Istanbul ausbricht und Zuflucht bei den Eltern in Berlin sucht.

Termin: Dienstag, 23.05.2017, 20:00 Uhr

Jeweils nach dem Film wird ein Filmgespräch mit Adrian Kutter angeboten.

Der Eintritt ist jeweils frei. Spende ist erwünscht!

Gleich gut Gleich schlecht - Geschlechter Gerech

<http://frauen.drs.de/index.php?id=1034>

"Hola Flamenco" Tanz, Musik, Geschichte“

In meinem Flamenco-Workshop möchte ich Sie diese Leidenschaft und Lebensfreude tänzerisch fühlen und spüren lassen.

Termin: Freitag, 02.06.2017, 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Katholisches Bildungswerk Stuttgart e. V.

E-Mail: bianca.kuon@kbw-stuttgart.de

www.kbw-stuttgart.de

Ankommen im Augenblick

Ein achtsamer Tag für Frauen

Getrieben von den Anforderungen des Alltags fragen wir Frauen uns am Abend oft: Was habe ich heute eigentlich bewusst und intensiv erlebt? Dem wollen wir an diesem achtsamen Tag für Frauen mit Impulsen, Vortrag und in verschiedenen Workshops nachgehen

Sa. 08.04.2017, 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Link: <http://www.kbw-stuttgart.de/veranstaltungen/080417-ankommen-im-augenblick/>

Ökumenischer Frauenkreuzweg am Karfreitag

Durchkreuzte Wege

Der jährliche Kreuzweg-Gang führt durch die Stuttgarter Innenstadt. An 4 Stationen werden in Erinnerung an Jesu Kreuzweg durchkreuzte Lebenswege von Frauen thematisiert und durch Impulse, Stille, Gebet und Musik aufgegriffen.

Fr. 14.04.2017, 12:00 - 14:00 Uhr

Link: <http://www.kbw-stuttgart.de/veranstaltungen/140417-durchkreuzte-wege/>

Die Fülle des Lebens feiern

Es erwartet Sie ein spiritueller Abendspaziergang im sommerlich duftenden Park mit Impulsen, Ritualen und Allerlei zum Mitnehmen und Mitmachen

Do. 29.06.2017, 18:00 - 21:00 Uhr

<http://www.kbw-stuttgart.de/veranstaltungen/290617-die-fuelle-des-lebens-feiern/>

Abrufbare Abendangebote

Affidamento oder wie weibliche Freiheit entsteht

Vorstellung des Affidamento-Ansatzes im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung. Ein erster Einstieg in die Thesen der Mailänder Philosophinnen, wie weibliche Freiheit entsteht und in den Beziehungen zwischen Frauen gelebt werden kann. Es geht in diesem Workshop um ein Kennenlernen von Affidamento und einen ersten Erfahrungsaustausch.

Dauer: 2,5 Stunden

Absprache mit: Barbara Schwarz-Sterra, Fachbereich Frauen, Tel.:0711 9791-231, bschwarz@bo.drs.de

Gruppen kompetent und erfolgreich leiten - TZI als Strukturierungshilfe und Problemlöser

Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung in die Themenzentrierte Interaktion werden ganz konkret ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten rund ums Thema „Gruppen leiten“ aufgezeigt. Ziel ist ein Kennenlernen von TZI.

Dauer: ca. 2 Stunden

Absprachen mit: Johanna Rosner-Mezler, Fachbereich Frauen, 0711 9791-232, Jrosner-mezler@bo.drs.de

Redaktionsschluss für Veranstaltungshinweise ist Freitag, 06.10.2017